

parung vieler Unkosten gemacht / und sind von dergleichen auch die Säulen nachgemacht / daß es scheint als wären sie von hartem Steine / davon mehr Nachricht im Abrisse.

Zugleich hat Herr Dominico Trevisano nach unserem Angeben ein schönes Land-Haus und Meyerey bauen lassen zu San Dona di Prave. Vor demselben ist ein grosser Platz mit Gassen / Häusern und Buden der ganzen Grafschaft und dem Markte zum besten / unten ist ein schöner Garten mit Gängen umher / und darzwischen in sechs grosse Felder abgetheilt: Zur Rechten und Linken sind Höfe vor die Meyerey / und besser hin ganz quer über ein grosser Baum-Garten mit schönen Gängen umher und Kreuzweiss durch mit Rosenstöcken und Wein-Geländer besetzt im Schatten gehen zu können / mitten drinnen aber ist ein freyer Wehner / über welchem ein Tauben-Haus.

Der Haupt-Bau ist gestalt wie der Buchstabe T. 128. Schuhe fornen / 67. in den Seiten / und 62. hinten habend / an der Förderseite ist unten ein schöner langer Gang / A. auch in Form des Buchstabens T. besser hinein ist der grosse Saal B. Kreuzweiss / darein frisch Licht fällt von hinten und zu beyden Seiten / allwo kleine Gärten / wie auch aus dem Gange u. siehet man daraus in vier schöne Gänge. Hinten an den Ecken zu beyden Seiten des Saals sind zwey Zimmer / C. und fornen an dem Gange sind längst der Förderseite dergleichen andre / D. mit ihren Halb-Kammern / E. davon zur Rechten und Linken zwey Wohn-Plätze werden / neben diesen Zimmern sind zwey reyen Haupt-Stiegen / F. in der Mitten gewölbt / welche das Licht bekommen aus dem Gange / und unten von der Erde gegen die Halbzimmer hin / und bis an die obersten Theile gehen.

Der vornehmste Eingang und die Förderseite siehet gegen Abend / und ist das Werck etwas erhöht von der Erden / um mehrern Ansehens willen / und daß die unteren Zimmer desto trockner seyn / untenher aber sind gewöhnliche Keller / und die Untergewölbe vom Hause. Der erste Baden ist schön hoch / zur Wohnung des Herren / und der Freunde / in dem andern Baden aber sind Wohn-Zimmer für das Frauen-Volk mit aller Bequemlichkeit. Der ganze Bau hat sollen gewölbet werden / und der Saal samt den oberen Zimmern gehen bis unter das Dach / die Ecken und Thüren stehen allenthalben gegen einander über.

Zur Linken des Gartens ist eine lange Spazier-Lauben / mit Bogen und Fenstern / mit Halb-Säulen / so an Pfeilern stehen / gezieret / samt ihrem Gebälcke von Dorischer Ordnung / und in gerader Linie fort sind offene Gänge / längst dem Spazier-Gänge aber / sind zwey Keller neben einander / vor Kufen und ander Beschrift ziemlich breit / daß man mit Wagen hinein und dadurch fahren kan / alles gewölbet und haben Thüren und Fenster zu beyden Seiten. Über den Kellern aber sind Betrand-Böden von doppelter Breite und Höhe / groß und weit / eben dorthin aussehend / wo die Keller. Zur Rechten des Gartens gegen Mitternacht ist eine andere Spazier-Lauben / und besser hin gerad fort ist ein langer Citronen-Platz auf die 400. Schuhe / besser hinein ist mitten in der Spazier-Lauben ein weites Unterhaus und Wagenschoppen / und besser hieher Zimmer vor die Fremden / besser dorthin aber die Meyerey-Zimmer / Pferde-Ställe und Heu-Boden. Diese Seiten-Gebäude sind eine Zierde des Gartens und sehr gelegen offen und bedeckt spazieren zu gehen / daß gleichwol das Herren-Haus sein Aufsehen behält. Und gibt der Abriss solches mit mehrern zu erkennen. Und wollen wir auch mit Fleiß vorbehen gehen vielmehr andere von uns beehrte und gemachte Abrisse / so nicht zum Werck selbst kommen / und also fort zu andern Exempeln schreiten.

Das XVII. Capitel.

Von einem Herren-Hause auf dem Lande / zu Poisuolo, im Trevisanischen / dann von einem mit grossen Thoren / und zugleich von den vornehmsten Theilen eines Hauses auf dem Lande.

Nach hat auf unser Angeben Herr Giovanni Cornaro Procurator eines seiner Häuser verändern lassen / wie folget:

Der Ort heist Poisuolo, eine Meile von Castel Franco, und liegt an einer schönen geraden Strasse / die Haupt-Seite gehet gegen Süden und Süd-Westen / und ist vorher ein grosser grüner Hof / mit gepflasterten Gängen umher / hinten aber sind schöne Gärten / Citronen-Plätze und ein grosser Baum-Garten / der ganz mit einer Mauer umb-